



LUTHERISCHER
WELTBUND

Eine Kirchengemeinschaft

lutheranworld.org

Erklärung zu Indonesien

Am 16. Juni 2014 hat der LWB-Rat die folgende Öffentliche Erklärung verabschiedet:

Der LWB-Rat, der vom 12. bis 17. Juni 2014 in Medan, Indonesien tagt, dankt den 13 indonesischen lutherischen Mitgliedskirchen für die herzliche Aufnahme und Gastfreundschaft. Indonesien ist das Land mit der viertgrössten lutherischen Bevölkerung weltweit – 5,8 Millionen Menschen – und zwei Drittel aller Lutheranerinnen und Lutheraner in Asien leben in Indonesien. Wir danken Gott für das lebendige und treue Zeugnis, das unsere indonesischen Schwestern und Brüder für das Evangelium ablegen, und für die Art und Weise, wie sie ihren Glauben in der Liebe und im Dienst an den Nächsten leben. Sie leben in Gemeinschaft inmitten von Vielfalt. Es ist ein grosser Segen, hier zu tagen.

Wir staunen über die gewaltige Grösse und Vielfalt Indonesiens, des viertgrössten Staates der Welt, mit über 17.000 Inseln und mehr als 500 Sprachen und Dialekten, die Bahasa Indonesia als einende Sprache verbindet. Indonesien hat die grösste muslimische Bevölkerung der Welt, 86 Prozent der 240 Millionen Menschen sind muslimischen Glaubens. Der indonesische Staat stützt sich auf die Philosophie der Pancasila – Fünf Prinzipien: der Glaube an Gott, eine gerechte und zivilisierte Humanität, die Einheit Indonesiens, eine repräsentative Demokratie und soziale Gerechtigkeit.

Es gibt eine Vielfalt beeindruckender Errungenschaften des indonesischen Volkes, die es zu feiern und für die es zu danken gilt, darunter:

- eine Verfassung, die den Rahmen setzt für Religionsfreiheit und gleiche Rechte und die gleiche Würde aller Bürgerinnen und Bürger,
- die kraftvolle Wiederbelebung der Demokratie seit 1998,
- der enorme Schatz des indonesischen Umgangs mit der Vielfalt, der es so vielen Menschen möglich macht, an den meisten Orten und die meiste Zeit friedlich zusammenzuleben,
- die wertvolle „einheimische Weisheit“, die zu gegenseitigem kulturellen und religiösen Respekt beiträgt,
- die dynamische Zivilgesellschaft und

- die Art und Weise, wie Frauen und Männer das Land voranbringen, indem sie sich gemeinsam für das wichtige Anliegen der Gendergerechtigkeit engagieren.

Wir haben auch erfahren, dass es dringende Herausforderungen gibt, mit denen die Menschen in Indonesien ringen, darunter:

- die uneinheitliche Durchsetzung der Rechtsstaatlichkeit durch die Dezentralisierung des Landes, so dass bestimmte Gesetze und Gewohnheiten in unterschiedlichen Regionen und an unterschiedlichen Orten unterschiedlich umgesetzt werden,
- die Notwendigkeit, dass die Staatsregierung und die Behörden vor Ort die Rechte aller Religionsgemeinschaften schützen, insbesondere die der Menschen, die der Schia, der Ahmadiyya, dem Christentum, dem Buddhismus, dem Konfuzianismus anhängen oder lokale religiöse Traditionen praktizieren,
- eine zunehmende Trennung der Menschen im Alltag entlang religiöser Grenzen,
- Fragen wirtschaftlicher Gerechtigkeit, etwa hinsichtlich der zunehmenden Kluft zwischen Reich und Arm, und der Landnutzung, sowie
- Umweltzerstörung, Abholzung von Wäldern und zunehmende CO₂-Emissionen.

Der LWB-Rat schliesst sich den indonesischen Kirchen an und unterstützt sie in ihren Bemühungen zur Wahrung der Religionsfreiheit, ihrer interreligiösen Solidarität im Eintreten gegen Ungerechtigkeit und in der Hilfeleistung, wo Menschen in Not sind, sowie in ihrer fortgesetzten Mitwirkung am Dialog mit unterschiedlichen Religionsgruppen zur Förderung von Verständnis, einem gerechten, friedlichen Zusammenleben und Umweltschutz.

Wir danken Gott für die Menschen und Kirchen Indonesiens.

Medan, Indonesien